

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Post 4 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., zw. 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. 4 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfuhr nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 83

Altensteig, Samstag, den 8. April 1939

82. Jahrgang

Unterredung mit Dr. Goebbels

über die deutsch-italienische Zusammenarbeit

Rom, 6. April. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, der für einige Tage auf der Insel Rhodos zu Besuch weilte, gewährte dem Chef des Amtes für Presse und Propaganda beim Gouvernement der italienischen Inseln im Ägäischen Meer, Dr. Prof. Raffaello Romano, eine längere Unterredung. Dr. Goebbels erklärte eingangs, Rhodos sei berechtigtes Zeugnis für die großen kolonialistischen Fähigkeiten des italienischen Volkes. Auf die Frage, welchen Eindruck die Zwanzigjahrfeier der Gründung der faschistischen Bewegung in Deutschland hinterlassen habe, erklärte der Minister, er erinnere jeden alten Nationalsozialisten an ähnliche Vorgänge in seiner Bewegung. Wenn man auf den in der Presse veröffentlichten Bildern die Gesichter der alten Faschisten ansehe, so könnte man ebenso gut glauben, alle Nationalsozialisten vor sich zu haben; so tief habe sich heute auch schon rein äußerlich die gleiche kämpferische Haltung und Gesinnung in jedem einzelnen Träger dieser beiden Bewegungen ausgeprägt. Es sei deshalb eigentlich selbstverständlich, daß gerade das nationalsozialistische Deutschland das allermeiste Verständnis für den Kampf des italienischen Volkes um die Erfüllung seiner natürlichen Ansprüche besitze.

London und Paris tun sich groß, von den „Habenichtsstäaten“ zu sprechen, da England und Frankreich in ihren ungeheuren Imperien seit Jahrhunderten im größten Reichtum leben. Es sei deshalb auch klar, daß die demokratischen Staaten für diese „Habenichtsstäaten“ nur wenig Verständnis aufbringen. Mit moralischen Phrasen sei den „Habenichtsstäaten“ in keiner Weise geholfen. Wenn ein beschlossener Staat mit fanatischem nationalen Lebenswillen für seine elementarsten Existenzrechte eintritt, so erhebt sich sofort in allen demokratischen Ländern das heuchlerische Geschrei von der „Kriegsdrohung“.

Aber gerade die autoritären Staaten haben in ihrer inneren Struktur bewiesen, daß erst nach einer großzügigen Erfüllung der sozialen Forderungen der arbeitenden Menschen der Volkseiferen gewährleistet werden kann. Und so könne auch im Leben der Staaten untereinander ein Völkerverständnis nur dann von Bestand sein, wenn die natürlichen und berechtigten Ansprüche der beschlossenen Völker befriedigt seien. Diese Probleme seien auch das eigentlich bewegende Element der gegenwärtigen internationalen Lage.

Es sei kein Zufall, daß sich diese „Habenichtsstäaten“ schon seit langem nicht mehr den Luxus einer demokratischen Verfassung leisten können, sondern unter strenger autoritärer Führung stünden. Vollkommen unergündlich aber sei, wie diese Fragen gegenüber die plutokratische Demokratie heute noch ihre sogenannte Moral ins Feld führen zu müssen glaube.

Auf die Frage nach den Vorgängen in Syrien und Palästina erklärte Dr. Goebbels, daß man daran gerade erkennen könne, wie wenig konstruktiv, wie stupide und feil die Politik der demokratischen Länder sei. Sie hätten allen Grund, sich mit ihren eigenen Problemen zu beschäftigen und durch die Erfüllung der berechtigten Lebensansprüche der autoritären Staaten eine feste Grundlage für den europäischen Frieden zu schaffen. Dr. Goebbels erklärte in diesem Zusammenhang, daß er auf dieser Reise mit aller Eindeutigkeit habe feststellen können, daß das Mittelmeer für Italien eine vitale Notwendigkeit darstelle.

Auf die Frage, wie Dr. Goebbels die kommende Entwicklung des Judentums beurteile, erklärte der Minister, es sei bekannt, daß die Juden sich in aller Welt als die schlimmsten Kriegsgeheuer betätigten. Aber das könne weder den Nationalsozialismus noch den Faschismus in seiner Behandlung des Judenproblems irgendwie ändern. Man wirft Deutschland vor, so äußerte der Minister, daß es versuche, den Antisemitismus zu exportieren. Das entspräche in keiner Weise den Tatsachen. Deutschland habe nur ein Interesse daran, die Juden zu exportieren. Daß der Antisemitismus heute in der ganzen Welt ein Problem ersten Ranges sei, sei auf das Verhalten der Juden selbst zurückzuführen. Auch wolle Deutschland in keiner Weise etwa den demokratischen Staaten ihre Juden vererben; jeder Staat habe die Juden, die er verdiene.

Zum Schluß der Unterredung fragte Dr. Romano den Minister nach seiner Ansicht über die italienische Presse. Dr. Goebbels erklärte, daß die Presse heute im Kampf der Meinungen die wertvollste geistige Waffe der nationalen Politik darstelle. Mit größter Befriedigung habe man in Deutschland festgestellt, daß in allen kritischen Phasen der vergangenen politischen Entwicklung die deutsche und italienische Presse eine fast soldatische Gemeinschaft gebildet haben.

Italienische Truppen besetzen Albanien

Gegenmaßnahme gegen bedrohliche antiitalienische Maßnahmen

Rom, 7. April. Zur Lage in Albanien verbreitet die „Agenzia Stefani“ am Freitag früh um 8.50 Uhr folgende amtliche Meldung:

In den letzten Tagen und während der Besprechungen zwischen der italienischen Regierung und König Zogu für den Abschluß eines neuen, engeren Vertrags kam es in Tirana und anderwärts zu bedrohlichen Kundgebungen von bewaffneten Banden, die die persönliche Sicherheit der in Albanien ansässigen Italiener schwer gefährdeten.

Donnerstagsmorgen haben unsere Kriegsschiffe von Durazzo und Balona viele Hunderte italienischer Staatsangehöriger, darunter Frauen und Kinder, nach Italien zurückgebracht. Donnerstagsabend sind von Brindisi und Bari italienische Truppenkontingente nach Albanien ausgefahren. Gleichzeitig ist das erste Flottengeschwader ausgefahren, das Freitag früh längs der albanischen Küste zwischen Santi Quaranta und S. Giovanni di Medua kreuzt. Das Flottengeschwader II ist mobilisiert worden.

Italienische Truppen in Albanien gelandet

Eine amtliche Verlautbarung besagt: Die Landung der italienischen Truppen in den Häfen von Santi Quaranta, Balona, Durazzo und S. Giovanni di Medua hat Freitag früh bei Tagesanbruch stattgefunden. Es ist nirgends eine nennenswerte Reaktion zu verzeichnen, es sei denn in Durazzo, wo ein Versuch des Widerstandes sofort niedergeworfen wurde.

Von Durazzo aus haben die italienischen Truppen den Vormarsch in das Innere begonnen. Die Bevölkerung bleibt ruhig und freundlich. 400 Flugzeuge des italienischen A-Geschwaders überfliegen Albanien mit dem Befehl, keine bewohnten Zentren zu beschießen und die Bevölkerung zu schonen.

Sier albanische Städte besetzt

Rom, 7. April. Nach einer amtlichen Mitteilung der Agencia Stefani von Freitagvormittag 10.20 Uhr sind die vier Städte Santi Quaranta, Balona, Durazzo und San Giovanni di Medua von den italienischen Truppen vollständig besetzt worden.

Eine vom albanischen König Zogu entsandte Mission von Bevollmächtigten, bestehend aus dem Wirtschaftsminister Gera und einem hohen albanischen Offizier, in Begleitung des italienischen Militärattachés Gabrielli bei General Guzzoni, hat den Oberbefehlshaber der italienischen Truppen, um eine Audienz nachgesucht, um ihm einige Vorschläge des Königs Zogu zu unterbreiten. Diese Vorschläge sind nach Rom übermittelt worden.

Italienischer Aufruf an die Albanier

Rom, 7. April. Vor der Landung der italienischen Truppen haben die italienischen Flugzeuge über das gesamte albanische Gebiet Hunderttausende von Flugblättern mit folgendem Inhalt abgeworfen:

„Albanier! Die italienischen Truppen, die heute auf Eurem Boden landen, sind die Truppen eines Volkes, das durch Jahrhunderte hindurch stets Euer Freund war und es auch bewiesen hat. Leistet keinen unnötigen Widerstand, der geschlagen würde. Hört nicht auf Eure Regierung, die Euch ins Elend stürzt und Euch nur einem unnötigen Blutergießen preisgeben will. Die Truppen Seiner Majestät des Königs und Kaisers können und werden solange bleiben, als es zur Wiederherstellung der Ordnung, der Gerechtigkeit und des Friedens notwendig sein wird.“

Zurückhaltung in Paris

Paris, 7. April. In politischen Kreisen legt man eine offensichtliche Zurückhaltung in der Beurteilung des italienischen Vorgehens in Albanien an den Tag. Immerhin wird darauf hingewiesen, daß die französischen Interessen in Albanien gering seien. Ministerpräsident Daladier hatte eine Unterredung mit Außenminister Bonnet, der seinerseits nacheinander den sowjetrussischen, den türkischen und den amerikanischen Botschafter empfangen hatte.

London wieder geschäftig

London, 7. April. Aufgrund der albanischen Vorgänge sprachen am Freitagvormittag der französische Botschafter Corbin, der italienische Geschäftsträger, der polnische Botschafter und der rumänische Gesandte im Foreign Office vor, wo sie Lord Halifax antrafen.

Rom, 7. April. Ueber eine Besprechung des englischen Botschafters am Freitag mit Ciano wird folgende amtliche Verlaut-

barung ausgegeben: „Der italienische Außenminister hat dem englischen Botschafter Lord Perth empfangen, der ihm eine die Lage in Albanien behandelnde Note überreichte. Graf Ciano hat Lord Perth entsprechende Erklärungen und Zusicherungen gegeben.“

Im englischen Unterhaus hat man sich natürlich auch schon damit beschäftigt. Chamberlain erklärte: Großbritannien habe keine direkten Interessen in Albanien. „Aber wir haben ein allgemeines Interesse am Frieden in der Welt“. Er lehne es jedoch ab, im voraus auf einen Protest gegen eine Verletzung des status quo in Albanien sich festzulegen, da es eine hypothetische Frage sei.

Hierzu schreibt der Deutsche Dienst u. a.: Wir fragen: Was geht es England an, welche Schritte Italien am Adriatischen Meer im Rahmen seiner vertraglichen Abmachungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und zur Wahrung und Vertretung seiner vitalen Interessen unternimmt und unternehmen könnte? Das Mittelmeer bedeutet für England einen Seeweg für Italien aber das Leben! Wenn irgendwo vita! Wer effen Italiens vorherrschen, dann am Adriatischen Meer!

Warum Italien in Albanien einmarschiert

Erklärungen der italienischen Presse

Rom, 7. April. Zur italienischen Intervention in Albanien betont die römische Presse in ihren ersten Kommentaren, daß die vom Duce beschlossenen militärischen Maßnahmen dem Schutze der ungeheuren wirtschaftlichen Interessen und der Notwendigkeit der Sicherung der unbestreitbaren Vormachtstellung Italiens in der Adria dienen.

„Popolo di Roma“ erklärt, in der bestehenden internationalen Spannung, bei der es fast den Anschein habe, als beträchelten sich bereits alle Völker im Kriegszustand, stelle das Vorgehen Italiens eine notwendige Selbstverteidigungsmäßnahme dar. Für Italien sei im Kriegsfall der sichere Besitz der 1 um 70 Kilometer von der italienischen Küste entfernten albanischen Gebiete eine Lebensfrage. Das Blatt weist sodann auf die Unruhen hin, unter denen Albanien seit seinem Besetzen immer gelitten hat, und betont, die jüngsten drohenden antiitalienischen Kundgebungen bewaffneter Banden rechtfertigten vollauf das Vorgehen Italiens.

Das Mittagsblatt des „Giornale d'Italia“ schildert die Entwicklung der italienisch-albanischen Beziehungen und hebt die ungeheuren Leistungen Italiens zur Erschließung des Landes hervor. Den Aufschwung der letzten Jahre habe Albanien einzig und allein Italien zu verdanken. Mit der Hilfe Italiens habe Albanien bereits große Fortschritte gemacht. Es bleibe aber noch viel zu tun. Mit der Hilfe und unter dem Ansporn des faschistischen Italiens werde Albanien zu einem reichen, befriedeten Kulturland werden. Nunmehr befinde sich Albanien auf dem Wege seiner Wiedergeburt und werde an der Seite Italiens in eine neue Phase seiner Geschichte eintreten.

Die italienischen Albanienflüchtlinge

Unter den italienischen Flüchtlingen, die an Bord des Kreuzers „Jara“ in Bari eingetroffen sind und dort von Partei und Behörden sowie von der Bevölkerung die herzlichste Aufnahme erfahren haben, befinden sich — nach einer Meldung des „Giornale d'Italia“ aus Bari — auch einige Deutsche, die genau so wie die 500 italienischen Flüchtlinge der „Jara“ Hals über Kopf aus Albanien fliehen und Hab und Gut zurücklassen mußten. Einige wiesen Verletzungen auf.

Die albanische Regierung geflüchtet?

Zogu ließ die Verbrecher frei und bewaffnete sie

Rom, 7. April. Zum Einmarsch der italienischen Truppen in Albanien liegen am Freitag um 22.00 Uhr folgende Meldungen der Agencia Stefani vor:

Die italienischen Truppen haben in Balona eine sympathische Aufnahme gefunden. Die Bevölkerung hat von sich aus auf dem Rathausurm die italienische Flagge gehißt.

Nach in Durazzo eingetroffenen Meldungen soll die albanische Regierung Tirana verlassen haben und nach Elbasani geflüchtet sein. Die Lage in Tirana sei bereits chaotisch.

Die bewaffneten Banden, die vergebens den Vormarsch des italienischen Truppen zu verhindern suchten und Befehl und Leben der Bevölkerung bedrohen, sind ausnahmslos Verbrecher, denen König Zogu im letzten Augenblick die Gefängnistore öffnen ließ.

Der frühere Präfekt von Durazzo, Marco Rhodet, ist in Bari eingetroffen und hat über den dortigen Sender einen Appell an die Albaner gerichtet, den italienischen Truppen keinen weiteren Widerstand entgegenzusetzen.

Göring nach Reggio Calabria abgereist

Rom, 7. April. Generalfeldmarschall Göring ist am Freitagabend von Florenz nach Reggio Calabria abgereist, von wo aus er sich am Samstag auf dem Seeweg nach Tripolis begeben wird.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 8. April 1939.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint des Ostersfestes wegen erst am Dienstag.

Vom Postamt. Am Ostersonntag werden sämtliche Postsendungen zugestellt, eine Geldzustellung findet jedoch nicht statt. Am Ostermontag ruht die Zustellung im Orts- und Landzustellbereich.

Grüne Ostern — Trotz dem vielen Schnee, der uns in letzter Zeit noch beschert wurde, nachdem bei uns im Tal der Schnee verschwunden war, ist das junge Grün schnell zum Vorschein gekommen und nun haben wir doch noch grüne Ostern erhalten und freuen uns recht darüber, denn der Schnee hatte wenig Freunde mehr. Wohl liegt droben auf den Höhen, besonders in den Wäldern noch viel Schnee, aber es ist auch schon rasch damit aufgeräumt worden, wovon die seit ein paar Tagen hochgehende Nagold Zeugnis gibt. Den von den höher gelegenen Orten in die Stadt gekommenen Besuchern kam es wie ein Wunder vor, wenn sie Altensteig schneefrei fanden, während es droben immer noch weiß war und auf den Straßen der Kampf gegen die Schneemassen geführt wurde. Diese haben die Gemeinden im verflochtenen Winter viel Geld gekostet, besonders die letzten ausgiebigen Schneefälle, bei denen der Bahnschlitten und die Schneeschaufler oft den ganzen Tag auf der Straße waren. In den Wäldern hörte man in den letzten Wochen weder Art noch Säge, denn unsere Holzhauer mußten feiern und auch unsere Bauern hatten länger wie sonst ihre Winterruhe. Nun gilt es aber für sie, wieder tüchtig zuzugreifen, besonders bei dem immer noch herrschenden Mangel an Arbeitskräften. Die Winterarbeiten stehen aber gut und auch die Obstbäume, die nicht allzufrüh ausschlugen, lassen gutes hoffen. Die mit Nacht erwachende Natur gibt neue frohe Hoffnung und steigert die Osterfreude, die wir unseren Lesern in reichem Maße wünschen.

Die übliche Osterfeier auf dem Waldfriedhof fällt, wie das evang. Stadtpfarramt mitteilt, unter Rücksicht auf die beiden Beerdigungen am Ostermontag aus.

Musterung. Feierlich erst erklang die Tagwacht der Stadtkapelle in den nächtlichen Morgen des Gründonnerstags und leitete damit den Tag der Musterung ein. Ueberaus starke Geburtsjahrgänge, die Vorkriegsjahrgänge 1906 und 1907 stellten sich diesmal zur Musterung, die sie nun einreichen sollte in den besonderen Pflichtkreis dem Vaterland gegenüber. Begeistert feierten denn auch gleich den jüngeren, die Älteren, mit Bändern geschmückten Rekruten den denkwürdigen Tag ihrer Musterung in ergiebiger Weise und gaben zusammen mit den vielen Osterurlaubern der Wehrmacht dem Straßenbild Altensteigs ein besonderes Gepräge.

Wehrveranstaltungen. Die Wehrveranstaltungen im Wehrbezirksamt Calw beginnen am 22. April 1939 und dauern bis 12. Mai 1939. Das Nähere über den Personenkreis, die zur Teilnahme an den Wehrveranstaltungen verpflichtet sind, sowie über die Orte, in denen die Wehrveranstaltungen stattfinden, erfolgt durch öffentlichen Anschlag in der Woche nach Ostern.

- Wehrveranstaltungen finden u. a. statt in:
- Altensteig (Turnhalle) am 11. 5., um 8 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinde Altensteig, Hornberg, Bernack;
 - Altensteig (Turnhalle) am 11. 5., um 14 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinde Egenhausen, Spielberg, Ueberberg, Rattinsmoos, Gängenwald, Zwertenberg, Simmersfeld, Eimannsweiler, Beuren, Althalben;
 - Nagold (Turnhalle der Aufbauschule) am 10. 5., um 8 Uhr, für alle Jahrgänge von Nagold mit Anfangsbuchstaben A bis K, sowie der Gemeinde Brondorf und Neishausen;
 - Nagold (Turnhalle der Aufbauschule) am 10. 5., um 14 Uhr für alle Jahrgänge von Nagold mit den Anfangsbuchstaben L-3;
 - Ebenhausen (Gemeindehaus) am 12. 5., um 8 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinde Ebenhausen, Rohrdorf, Mindersbach, Ebershardt, Kofelben, Wart, Wenden, Walddorf;
 - Wildberg (Tagessaal der R.M.Abt. 3/262) am 8. 5., um 8 Uhr für alle Jahrgänge der Gemeinde Wildberg, Sulz, Gullingen, Schönbrunn, Effringen;
 - Haitersbach (Turnhalle) am 12. 5., um 16 Uhr für alle Jahrgänge der Gemeinden Haitersbach, Unterschwandorf, Oberschwandorf, Beihingen;
 - Freudenstadt (Turnhalle der Replerschule) am 13., 14., 15. und 17. 4., je 8 Uhr vormittags;
 - Wildbad (Turnhalle) am 27. 4., um 8 Uhr für alle Jahrgänge von Wildbad mit den Anfangsbuchstaben A-3R;
 - Wildbad (Turnhalle) am 27. 4., um 14 Uhr, für alle Jahrgänge von Wildbad mit den Anfangsbuchstaben R-3, sowie der Gemeinden Engelförle, Michelberg, Bergorte;
 - Neuenbürg (Turnhalle) am 3. 5., um 8 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinden Neuenbürg und Engelsbrand;
 - Neuenbürg (Turnhalle) am 3. 5., um 14 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinden Waldrennach, Dennaach, Arnbad, Grödenhausen, Niebelsbach;
 - Almbach (Turnhalle) am 26. 4., um 14.30 Uhr, für alle Jahrgänge der Gemeinden Almbach und Höfen.

Göttelsingen, 6. April. (Früher Tod.) Auf dem Folterplatz des Sägewerks Johs. Pfeifle von hier verunglückte vor acht Tagen der ledige 25jährige Friedrich Gatlunst von Göttelsingen dadurch, daß einige Stämme ins Rutschen kamen. Als er wegspringen wollte, stürzte er und trug so schwere Verletzungen davon, daß er heute im Kreis-Krankenhaus in Freudenstadt gestorben ist. Es war ein geschätztes Gefolgschaftsmitglied im Sägewerk Schorrental, dessen jäher Tod allseits bedauert wird.

Freudenstadt, 6. April. (Der Film „Pour le mérite“.) Den staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvollen Film „Pour le mérite“, der in diesen Tagen in Freudenstadt läuft, hat Fred Hildenbrandt, einer Pfalzgrafenweiser Familie entstammend, in Schramberg als Sohn eines Lehrers geboren und in Freudenstadt in die Realschule gegangen, zusammen mit R. Ritter ingenieur und verheiratet. Es ist ein Film vom Heldentum, Niedergang und Auferstehung unserer Luftwaffe.

Haitersbach, 6. April. (Grober Unfug.) Im Stadtwald Zwertenberg mußte nachts 12.00 Uhr eine brennende hohle Tanne bei starker Rauchentwicklung gefällt werden. Eine loderbende Flamme schlug empor, als die Tanne am Boden lag. Ein unglaublicher Leichnam von dem Täter, der wertvolles Volksgut in Gefahr brachte.

Neuenbürg, 6. April. (Neue Industrie.) Den Bemühungen der Stadtverwaltung ist es gelungen, für den Wegfall der Kreisbehörden durch Neuansiedlung von Industrie einen kleinen Ausgleich zu schaffen. Auf der großen Wiese wird gegenüber der Postkraftwagenhalle ein Fabrikneubau für eine Uniformfabrik durch die Stuttgarter Firma Gebel & Co. erstellt. Auf den städtischen Bauplätzen in den unteren Junkeräckern werden für die Betriebsführer der Firma zugleich auch zwei Einfamilienhäuser gebaut. Ausichtsreiche Verhandlungen, weitere Industrie in einem schon vorhandenen Fabriklokal unterzubringen, sind im Gange.

Birkenfeld, 6. April. (Verkehrsunfall. — Gestorben.) Ein die Gräfenhauener Straße hereinkommender Mercedes fuhr mit voller Wucht auf einen die Hauptstraße vom Rathaus her kommenden leichteren Opel, sodaß dieser sich überschlug und erheblich beschädigt wurde. Personen kamen nicht zu Schaden. — Der ehemalige Gemeindefleher Müller ist am Mittwoch an einer Herzschwäche im Alter von 84 Jahren gestorben.

Tübingen, 6. April. (Von der Universität.) Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat angeordnet, daß der nichtbeamtete ao. Professor Studentrat Dr. Wilhelm Grebe von der Philosophischen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. nach Tübingen übertritt. Prof. Grebe, der schon seit zwei Semestern keine Vorlesungen und Übungen in Tübingen aufgenommen hat, tritt hier an die Stelle des als Ordinarius nach Breslau berufenen Prof. August Faust.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Laut in Altensteig. D.-Ausf. III. 1939: 2250. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Gewerbl. u. Kaufm. Berufsschule Nagold-Altensteig Schüleraufnahme

am Dienstag, den 18. April:
Gewerbeschule Altensteig, vormittags 9 Uhr,
Gewerbeschule Nagold, nachmittags 2 Uhr.

Schulpflichtig sind alle im ehemaligen Kreis Nagold (ausgenommen Ober- und Untertalheim) und in Wöhlingen, Unterjettingen, Althalben, Bergorte, Hornberg, Zwertenberg, Göttelsingen, Grömbach, Hochdorf und Wörternsberg beschäftigten männl. u. weibl. Lehrlinge, Gehilfen u. Jungarbeiter in gewerbl. u. kaufm. Betrieben unter 18 Jahren, ebenso alle aus den Volks- oder höheren Schulen entlassenen Schüler, die erst später eine Lehr- oder Arbeitsstelle antreten. Die Schulpflicht besteht auch während der Probezeit.

Der Besuch einer ländlichen Berufsschule wird auf die Gewerbeschulpflicht nicht angerechnet. Die Einweisung bestimmter Berufe an andere Berufsschulen (Calw, Freudenstadt usw.) erfolgt nach der Aufnahme von hier aus. Ein Leistest ist mitzubringen. Nagold, den 8. April 1939.

Der Schulleiter: Sanwald.
Städt. Forstverwaltung Altensteig
Der Schnaitzbachweg ist ab Donnerstag, 13. 4. 39 endgültig für jeden Fuhrwerkverkehr gesperrt

Swastika Symbol **Bekanntmachungen der NSDAP.**

NSD. Altensteig. Schatz: 3 u. 4 heute 20.15 Uhr Turnhalle (Volkstanzkreis oder Ländli), wer Juchorgel oder Blodlöcher hat, diese mitbringen.

NSD. Gruppe 27/401. Alle Schatzführerinnen liefern bis spätestens 11. d. M. die Beiträge und den D.M.-Jahresbeitrag ab. NSD. Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk. Die Ausstellungsöffnung, verbunden mit einer Großkundgebung und buntem Nachmittag findet am 7. Mai in Wildbad statt. Abfahrt gegen 8 Uhr, Fahrpreis RM. 2.40. Zu der Fahrt und dem Ausstellungsbesuch sind auch Nichtmitglieder eingeladen. Anmeldung bis spätestens 15. April bei Frau Schlumberger.

NSD. „Kraft durch Freude“, Kreisobststelle Hirau. Es werden in diesem Jahre folgende Norwegenfahrten durchgeführt: St. 101 mit Dampfer „Robert Len“ vom 22. 5. bis 31. 5. St. 102 mit Dampfer „Wilhelm Gustlof“ vom 7. 7. bis 15. 7. St. 103 mit Dampfer „Der Deutsche“ vom 22. 8. bis 30. 8. Fahrpreis RM. 68.—. Anmeldungen sofort erbeten. Amt für Volksgesundheit und NSD. Herzgebund. Mittwoch, 12. April, abends 20.00 Uhr im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Calw Pflichtversammlung! Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Bannarzt Dr. Kern: „Der Gesundheitsappell der NSD.“; 3. Dr. Gebhardt: „Neuere Probleme der Blutforschung“ (mit Krankenportretten und Lichtbildern).

Amliche Bekanntmachungen Bekanntmachung betr. Neuordnung der Straßen- und Wasserbauämter

Durch Verordnung des Staatsministeriums vom 19. Juli 1938 ist das bisherige Straßen- und Wasserbauamt Calw durch das Straßen- und Wasserbauamt Herrenberg ersetzt worden. Das neue Amt ist mit Wirkung vom 1. April 1939 ab für die Kreise Calw und Böblingen zuständig. Es nimmt seinen Dienst am 6. ds. Mts. in Herrenberg, Hebe-Strasse 3 auf. Fernsprechanschl. 334.

- Ämterstellen sind die Straßenmeisterstellen:
- Neuenbürg: Bauinspektor Henne, Bahnhofstraße 61, Fernsprecher 212.
 - Calw: Bauinspektor Glagle, Stuttgarterstraße 37, Fernsprecher 614.
 - Altensteig: Straßenmeister Bed, Pfalzgrafenweiserstraße 407, Fernsprecher 425.
 - Nagold: Straßenmeister Schuch, Lembergstraße 36, Fernsprecher 357.
 - Ebenhausen: Straßenmeister Kuntze, Argonnenstr. 2.
 - Herrenberg: Bauinspektor Hagenlocher, Bildkapelle 3, Fernsprecher 498.

Die Abgrenzung der Straßenmeisterbezirke wird noch bekanntgegeben.

Calw, den 4. April 1939.
Der Vorstand des Straßen- u. Wasserbauamts Herrenberg: Lüge, Bautat.

Ladenschluß in den Sommermonaten 1939

Zufolge einer Ermächtigung des Herrn Württ. Wirtschaftsministers vom 22. März 1939 wird für alle Gemeinden des Kreises Calw, mit Ausnahme der Gemeinden Calw ohne Teilorf, Ebenberg, Nagold, Neuenbürg, Wildbad, Birkenfeld und Herrenald, auf Grund des § 28 der Arbeitszeitordnung vom 30. April 1938 in freis widerrüflicher Weise gestattet, in der Zeit vom 15. April bis 30. September 1939 Verkaufsstellen an Werktagen bis 21 Uhr offen zuhalten.

Die nach der Arbeitszeitordnung zulässige tägliche Arbeitszeit der Angestellten darf durch eine Verlängerung der Verkaufszeiten nicht berührt werden. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur bis 19 Uhr beschäftigt werden.

Die Offenhaltung von Verkaufsstellen nach 21 Uhr ist strafbar.

Calw, den 1. April 1939.
Der Landrat: J. B. Nagel, Reg.-Assessor.

Bayer. Beamtenversicherungsanstalt
Allg. Lebensversicherungsverein A. G. München, Bezirksdirektion Württemberg-Hohenz. / Südbaden
Stuttgart 5, Charlottenstraße 2

Im Zuge unseres planmäßigen Ausbaues suchen wir **haupt- und nebenberufliche MITARBEITER** an allen Orten. Gute Verdienstmöglichkeiten. Bezüge nach Vereinbarung



RICHTIGGRUPPE VERSICHERUNGEN

Versicherungsschutz — ein ganzes Leben lang
 Versicherungsschutz — für unsere Lebensarbeit
 Versicherungsschutz — für alle Werte des Lebens
 durch die in Deutschland arbeitenden Versicherungs-Unternehmungen

Ihre Verlobung geben bekannt

Lene Wucherer
Fritz Lutz

Altensteig Valencia/Venezuela

Meißen — Zwerenberg

Hochzeits-Einladung

Zu unserer am Ostermontag, den 10. April 1939 im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Meißen stattfindenden Hochzeitsfeier ladet freundlichst ein

Karl Hefelschwerdt
Sohn des Michael Hefelschwerdt in Meißen

Christel Ottmar
Tochter des Gottfried Ottmar in Zwerenberg

Kirchgang um 12 Uhr in Michelberg

Saalbau zum Löwen, Nagold

Ostermontag, den 10. April 1939, ab 4 Uhr nachm.

Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Streichmusik

Suche nach Ehlingen a. N.

6—8 Näherinnen

zum sofortigen Eintritt und bei guter Bezahlung.

Sofortige Angebote an **Karl Bauer, Bernack**

Drahtgeflechte
4- u. 6eckig, 50 cm bis 2 m hoch

Stacheldraht
Spann- u. Binndraht, Spanner, Hasfen empfiehlt

Karl Henssler sen.
Eisenhandlung beim Postamt



Gute Betten

werden Ihnen immer angeboten, aber Sie wünschen doch

Garantie-Betten!

Lassen Sie sich deshalb immer vom Fachmann beraten, denn **Bettenkauf bleibt Vertrauenssache.**

Eine große Auswahl finden Sie in **Inletts**. Ob es die Farbe blau, gold, grün, erdbeer oder rot ist, immer können Sie zwischen 4 oder mehr Qualitäten wählen.

Sämtliche **Inletts** sind garantiert echtfarbig und federicht.

Alle **Federn Halbdauen oder Daunen** mottensicher

Garantiebetten kaufe ich bei

Reinhold **Hayer**

Bei Verstopfung

DARMOL
das gute Abführmittel

Best. erh. Löwen-Drogerie Hiller



Eine Fahrt in den Frühling mit einem

Fahrrad

von

Paul Schaupp
Altensteig

Bei nervösen Herzstörungen, Schwächezuständen



und ähnlichen Beschwerden, die häufig mit Schlaflosigkeit verbunden sind, wirkt Klosterfrau-Melissengeist ausgleichend auf die Herzstätigkeit. Vor allem, wenn Sie durch Genuss starken Kaffees, schwerer Speisen, übermäßige körperliche und geistige Anstrengungen oder seelische Aufregungen aufgetrieben sind, trinken Sie in solchen Fällen dreimal täglich einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist in einem Schälchen Wasser.

Bitte lesen Sie, wie seine Verbraucher urteilen! So schreibt Frau Julius Aiders, Hausfrau, Köln, Kolstr. 3a am 16. 3. 37: „Seit vielen Jahren gebrauche ich Klosterfrau-Melissengeist. Ich selbst kann ihn nicht mehr entbehren, seit ich an nervösen Herzbeschwerden leide, wo er bei mir immer hilft. Ich nehme dann einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist in Zuckerwasser mehrmals täglich.“

Weiter Herr Werner Cremer (Bild nebenstehend), Rentner, Köln-Abbeinhof, Feldkasseler Weg 98, am 16. 2. 39: „Im Jahre 1934 erkrankte ich an nervösen Herz- und Magenbeschwerden sowie Schwindelgefühlen. Ich bin über ein Jahr krank gewesen und mußte 3 Monate das Bett hüten. Meinen Dienst konnte ich nicht mehr aufnehmen. Da wandte ich Klosterfrau-Melissengeist an. Er hat mir gut geholfen. Nachdem ich ihn einige Monate regelmäßig einnahm, konnte ich schon eine Besserung verspüren. Ich kann Klosterfrau-Melissengeist jedem empfehlen.“

Machen auch Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Original-Packung bei Ihrem Apotheker od. Drogerien in H. zu RM 2.80, 1.65 u. —.



Wir beteiligen uns am Montag, 10. 4. an der Beerdigung unj. Kameraden

H. Brenner

Antreten 13.10 Uhr am „Grünen Baum“

Kameradschaftsführer

INSERATE
erbitten wir uns frühzeitig!

Göttelfingen

Lobes-Anzeige

Tiefbetruibt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Friedrich Gutekunst

im Alter von 28 Jahren durch einen Unglücksfall von uns genommen wurde.

In tiefer Trauer:

Der Vater: **Friedrich Gutekunst**
Die Geschwister: **Johannes** mit Frau **Anna Agathe**

Beerdigung am Ostermontag mittags 2 Uhr

Nachruf!

Heute morgen verschied nach achttägigem Krankenlager an den Folgen eines Betriebsunfalls unser Gefolgschaftsmitglied

Friedrich Gutekunst

im Alter von 28 Jahren.

Der fleißige und immer pflichttreue junge Mann war 4 Jahre bei uns tätig, wir werden dem beliebtesten Mitarbeiter ein ehrendes Gedenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft des Sägewerks
Johs. Pfeifle, Göttelfingen

Göttelfingen, 6. April 1939

Kirchl. Nachrichten

Ostern 1/10 Uhr Predigt, anschl. Abendmahl. 11 Uhr Kinderkirche. Ostermontag 1/10 Uhr Predigt i. Gemeindehaus, anschl. Abendmahl. Mittw. 8 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Methodistengemeinde

Ostereffekt 1/10 Uhr Predigt; 11 Uhr Sonntagschule; abds. 1/8 Uhr Gottesdienst. Mittw. 8 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Kath. Gottesdienst

Ostereffekt, den 9. April: 7 1/2 u.

Aerztl. Sonntagsdienst
Dr. Vogel, Altensteig

Suche per 1. oder 15. Mai ein jüngeres

Mädchen

für den Haushalt

Frau Emma Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

Altensteig

Lobes-Anzeige

Tiefbetruibt geben wir allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treubeflegter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Brenner
Flaschnermeister

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Die Gattin: **Luise Brenner** mit Angehörigen

Beerdigung Montag nachmittags 1/2 2 Uhr auf dem Waldfriedhof

Altensteig, 7. April 1939

Lobes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Johannes Hammer

heute Nacht im Alter von 85 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Montag, 3 Uhr, Waldfriedhof

Gesucht wird

1 Servierfräulein

1 Küchenmädchen

das Gelegenheit zur Erlernung des Kochens hat, sowie ein junger

Hausbursche

zu baldmöglichstem Eintritt von

Albert Seeger
Haus Waldfrieden, Altensteig

Grüner Baum
Lichtspiele

Heute Samstagabend noch einmal

Willy Birgel in

„Geheimzeichen“
L. B. 17.

Ein Spionagefilm

Jugendliche unter 14 Jahren haben keinen Zutritt!

Wir empfehlen sofort ab Lagerhaus Altensteig lieferbar:

Hochzucht-Saatgut

Hohenheimer Weißhafer
Fichtelgebirgs-Weißhafer
Goldkorn-Gelbhafer
Flämingsgold-Gelbhafer
Maria-Sommergerste
Feiners Frankengerste
Pekuser Sommerroggen
Heines Kolben-Sommerweizen

hiez

Abavit-Strodenbeize

Württ. Warenzentrale landw. Genossenschaften, A.G.
Lagerhaus Altensteig
Fernruf 385

15 Zentner schw. ersthilfige

Ruß- und Fahnehuh
oder ahensolche hochtrachtige verkauft

Ralbin

Wer? fragt die Geschäftsst.

